



KV-Info Themen dieser Ausgabe

- JRK OV Müllheim-Badenweiler-Auggen
- Schulsanitätsdienst
- Löwen retten Leben / Wir machen Schule
- Aktuelle Ereignisse
- Suchdienst
- Das Deutsche Rote Kreuz

Impressum

Herausgeber: DRK KV Müllheim e.V.,
Moltkestraße 14 a, 79379 Müllheim, Tel.
07631.1805-23, Fax 07631.1805-20,
V.i.S.d.P.: Fabian Delugas Redaktion: Silke
Sieker

Kreisverband Müllheim e.V.
Moltkestr. 14a
79379 Müllheim

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**



**Mitarbeiter m/w/d für
HausNotruf- Zentrale
in Vollzeit bis 100%
gesucht**

Ein kollegiales Team sucht
Verstärkung.
Die Details zur Ausschreibung
finden Sie auf unserer

Homepage:
www.drk-muellheim.de

**Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!**



DRK Kreisverband Müllheim e.V.

Das Rote Kreuz auf weißem Grund ist weltweit bekannt wie kaum ein anderes Zeichen. Es ist Symbol für eine weltumspannende Bewegung, die unabhängig von Nationen und Regionen, unabhängig von Weltanschauungen, Religionen und unabhängig von Status und Vermögen allein nach dem Maß der Not Hilfe leistet.

Als größte Hilfsorganisation ist das Rote Kreuz bei sozialer Benachteiligung, Krankheit oder Katastrophen für Sie da. Ein Zeichen, das dafür steht, Menschen in Not zu helfen und das auf der ganzen Welt, aber auch in unserem Kreisverbandsgebiet. Das Martinshorn der Rettungswagen ruft es uns fast täglich ins Gedächtnis. Die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes ist mehr als 150 Jahre alt. So wurde 1863 in Baden-Württemberg die erste Rotkreuzgesellschaft der Welt gegründet. Die Idee, Menschen allein nach dem Maß der Not zu helfen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Nationalität zu achten, geht auf den Schweizer Henry Dunant zurück.



Henry Dunant / Foto: DRK e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

K
V
-
I
n
f
o



Foto: DRK-OV MBA

• JRK OV Müllheim-Badenweiler-Auggen

LAUTSTARKE Weihnachtsfete

Zum Jahresabschluss 2023 hat das Jugendrotkreuz des Ortsverein Müllheim-Badenweiler-Auggen seine beiden Gruppen (6-11 Jahre sowie 12-18 Jahre) zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier. Eingeladen waren außerdem die JRK-Gruppenleitungen aus dem Ortsverein Schutterwald (Kreisverband Ortenau), mit denen das JRK in 2024 eine Kooperation anstreben. Neben leckerem Kinderpunsch gab es viel Naschereien wie Lebkuchen, Spekulatius oder Marzipankartoffeln.

Die Ortsjugendleitung hat die Weihnachtsfeier unter einem besonderen Thema vorbereitet: LAUTSTARK - die Kampagne des Bundesverbandes zum Thema Beteiligung sowie Kinder und Jugendrechten.

Das Programm konnte sehr abwechslungsreich gestaltet werden: Neben einem Spiel zur persönlichen Privatsphäre mit anschließender Reflektion konnte jeder anwesende JRKler auf eine LAUTSTARK-Memory-Karte aufschreiben, für welche Rechte sie als Kind & Jugendliche dankbar sind. Zwei weitere Spiele waren Pantomime zu Kinderrechten sowie eine Sonderausgabe Stadt, Land, Fluss mit der Begriffssuche zu Orten und Aktionen, an denen man sich aktiv beteiligen kann.

Was ist LAUTSTARK?

Mit der JRK-Kampagne zu Jugendbeteiligung und Kinderrechten will das Jugendrotkreuz gemeinsam Kinder und Jugendliche zu mehr aktiver Beteiligung und zur Wahrnehmung ihrer Rechte informieren, befähigen und ermutigen. Junge Menschen können im Verband und in der Gesellschaft noch viel mehr bewegen. Damit sollen nicht nur junge Menschen angesprochen werden, denn es ist Aufgabe als gesamte Gesellschaft, jungen Menschen viel mehr zu ermöglichen!

Mehr Infos gibt es auf lautstark-jrk.de

Ansprechpartner: Angelo Galletto
Leitung JRK OV MBA

LAUT STARK



Schulsanitäter Hebelschule Schliengen, Bereitschaftsleiter Matthias Röcker und Kreisjugendleiter Angelo Galletto / Foto: SSD Betreuungslehrer Thomas Joos

• Schulsanitätsdienst

Besuch beim Schulsanitätsdienst in Schliengen

Am 15. Januar waren Matthias Röcker, Bereitschaftsleiter des Ortsvereines Schliengen, sowie Kreisjugendleiter Angelo Galletto zu Gast beim Schulsanitätsdienst der Schliengener Hebelschule. Initiatividee hatte Lehrkraft Tobias Joos, Verantwortlicher für den hiesigen Schulsanitätsdienst, der mit dem Ortsverein Schliengen durch die Etablierung des SSD im Sommer in Kontakt stand.

Begonnen hatte der Besuch mit der Besichtigungsmöglichkeit des Einsatzfahrzeuges des Ortsvereines, bei dem sich die Jugendlichen auch daran probieren konnten, Feldbetten auf- und wieder abzubauen. Matthias Röcker erklärte die Notwendigkeit eines solchen Fahrzeuges während eines Einsatzes, auch mit Rückblick auf die beiden größeren Brände im vergangenen Jahr, die Schliengen verzeichnen musste. Auch die Sanitätsrucksäcke konnten begutachtet und das beinhaltene Material ausprobiert werden, sodass die jungen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter Vergleiche zu deren Sanitätstasche ziehen konnten. Offene Fragen konnten durch Bereitschaftsleiter und Kreisjugendleiter beantwortet werden.



Bevor das Treffen mit Fallbeispielen zu Frakturen und Wundversorgung mit anschließender Reflektion endete, baute Angelo Galletto einen Infoblock zum Thema Jugendrotkreuz ein: Er bekräftigte die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Schulsanitätsdienst und Jugendrotkreuz und warb für die Jugendarbeit in den Ortsvereinen – erinnerte aber daran, dass es sich bei letzterem nicht nur um Erste Hilfe handle, sondern auch Projektarbeit, Ausflüge und Aktionen auf der Agenda stehen. Auch ein Blick in die Zukunft mit einer potentiellen Etablierung einer JRK-Gruppe in Schliengen wurde gewagt, wobei es da noch einiger Gespräche bedarf. Hier nochmals ein großer Dank an Tobias Joos für die gute Arbeit im Schulsanitätsdienst, die sich in der Motivation der Jugendlichen zeigte. Regelmäßige Besuche werden von beiden Seiten sehr begrüßt.

(Bericht und Bilder Angelo Galletto, Kreisjugendleitung)

Ansprechpartner: Daniela Kirschner
Schulsanitätsdienst



K
V
-
I
n
f
o





• Löwen retten Leben / Wir machen Schule

PRÜFEN - RUFEN - DRÜCKEN

In Kooperation mit dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg • Bad Krozingen unterstützt der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. das Schulprojekt „Wir machen Schule“.

Jährlich werden Reanimationsschulungen in Bad Krozingen für Schüler ab der 9. Klasse angeboten. Am 29. Januar war Lena Wilhelm, kommissarische Kreisausbildungsleiterin, im Herzzentrum in Bad Krozingen und hat die Reanimation mit rund 90 Schülern aus dem Kreisgymnasium und der Max-Planck Realschule aus Bad Krozingen geübt.

Nach einem Vortrag von Karsten Wegner aus dem Herzzentrum wurden die Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt und es wurde in Kleingruppen die Reanimation geübt. Herr Wegner ist Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachpflegekraft für Anästhesie- und Intensivmedizin sowie Instruktor für Herz-Lungen-Wiederbelebung und organisiert die Schulungen mit dem DRK für die Schulen. Die Schüler waren sehr interessiert und haben sich bei den Übungen „richtig ins Zeug gelegt“.

Ansprechpartnerin:
Lena Wilhelm
kommissarische Leitung Breitenausbildung

Über die Initiative

Die Initiative „Löwen retten Leben“ (www.loewen-retten-leben.de) ist eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, dem DRK-Landesverband Baden-Württemberg und Baden, einlebenretten.de, der Sparkassenfinanzgruppe und Laerdal. Sie wurde gemeinsam ins Leben gerufen, um durch die Integration von Wiederbelebung im Unterricht die Überlebenschancen zu steigern.

Hintergrund

Viele der bisherigen Maßnahmen zum Thema „Reanimation bei plötzlichem Herzstillstand“ haben noch nicht zum erhofften Erfolg geführt. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland bei der Laienreanimationsrate immer noch hinterher. Was nun?

Ziel

Das Ziel der Initiative ist es, Wiederbelebungsmaßnahmen in den Schulunterricht zu integrieren, um die Schüler für das Thema zu sensibilisieren und letztendlich die Überlebensrate zu verbessern.

Kooperationspartner

Die Initiative findet statt in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Stiftung Deutsche Anästhesiologie und wird vom Sparkassenverband Baden-Württemberg unterstützt. Auf regionaler Ebene beteiligen sich zusätzlich, je nach Möglichkeit, die Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und Malteser Hilfsdienst.

K
V
-
I
n
f
o



Foto: Wikimedia Commons

• **Aktuelle Ereignisse**

Klare Linie für Menschlichkeit und gegen Rassismus

Im Zeichen der Menschlichkeit setzt sich das Deutsche Rote Kreuz (DRK) für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und insbesondere die Würde aller Menschen ein. Zu den aktuellen Ereignissen rund um ein Treffen zum Thema Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland sagt Christian Reuter, Generalsekretär des Deutschen Roten Kreuzes:

„Wie viele andere Menschen in Deutschland und innerhalb des DRK bin ich zutiefst beunruhigt über die aktuellen Ereignisse. Das Deutsche Rote Kreuz überprüft immer besonders sorgfältig, ob und wo es sich öffentlich äußert. Das erfordert unser Grundsatz der Neutralität.


Die Ereignisse in Potsdam zwingen uns jedoch, eine klare Linie zu ziehen. Denn Vertreibung, Deportation als politischen Weg auch nur in Betracht zu ziehen, verbietet sich. Der im Grundsatz der Unparteilichkeit enthaltene Aspekt der Nichtdiskriminierung erfordert, dass das DRK ungeachtet von Persönlichkeit, Lebensweise oder Lebenslage Menschen zur Seite steht.

Um mit den vielfältigen Herausforderungen von Zuwanderung umzugehen und diese für alle Seiten langfristig positiv zu gestalten, braucht es eine systematische und differenzierte Herangehensweise und keinen Populismus.


Wir setzen uns für eine vielfältige und diskriminierungskritische Gesellschaft ein und verurteilen jede Art von Rassismus. Es ist Teil unseres Selbstverständnisses für die Menschlichkeit in allen Bereichen unserer Gesellschaft einzustehen! Das Deutsche Rote Kreuz steht daher fest an der Seite derer, die nach Deutschland migriert sind, ohne nach den Gründen zu fragen.“






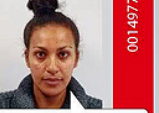




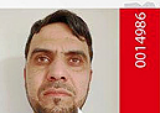


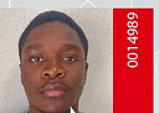
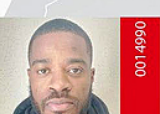

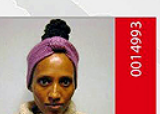

K
V
-
I
n
f
o



January, 2024




I am looking for my ...

 Brother	 Father	 Brother	 Mother
 Family	 Family	 Brother	 Family
 Brother	 Uncle	 Family	 Mother
 Mother	 Father	 Husband	 Brother

Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Alle Fotos / All pictures:
www.tracetheface.org



Deutsches Rotes Kreuz
Suchdienst

☎ 030 / 85404-300 ✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

+C Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Infobox zu Trace the Face

Die Trace the Face - Website wurde 2013 ursprünglich als Reaktion auf die große Zahl von Kontaktverlusten auf den Migrationsrouten nach Europa eingerichtet („Trace the Face – Migranten in Europa“), da die bis dato verfügbaren Suchmethoden in der Regel voraussetzten, dass der Aufenthaltsort einer Person bekannt ist. Durch die Einführung von „Trace the Face – Südliches Afrika“ wurde die Trace the Face - Website 2020 auch auf eine andere Region der Welt ausgeweitet.

Heute steht Trace the Face allen Menschen offen, die auf der ganzen Welt nach Familienangehörigen suchen. Eine Liste der teilnehmenden Länder können Sie unter www.tracetheface.org einsehen. Jede Person, die irgendwo auf der Welt einen Internetzugang hat, kann die öffentliche Website besuchen.

Suchen. Verbinden. Vereinen

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dabei helfen, auf die Suchmöglichkeit Trace the Face aufmerksam zu machen und Menschen bei der verzweifelten Suche nach ihren Angehörigen zu unterstützen.

• Suchdienst

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Groß
Referentin Suchdienst/ Landesauskunftsbüro
DRK – Landesverband
Badisches Rotes Kreuz e.V.
Schlettstadter Str. 31
79110 Freiburg
elisabeth.gross@drk-baden.de



Deutsche Rote Suche

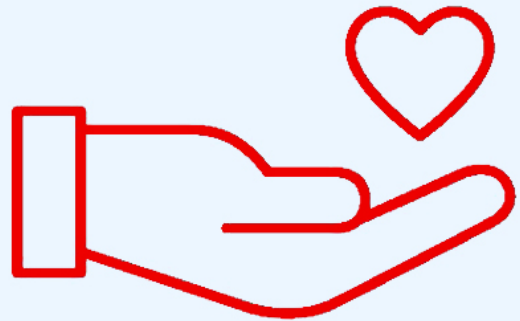
WIR BRAUCHEN DICH, UM FAMILIEN, DIE DURCH KONFLIKTE UND KATASTROPHEN GETRENNT WURDEN, WIEDER ZU **VEREINEN**.

SETZE EIN ZEICHEN UND ENGAGIERE DICH IM DRK.
Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | DRK.DE



K
V
-
I
n
f
o

Das DRK: Wie wir in Deutschland arbeiten.



• Das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht - in Deutschland und in der ganzen Welt.

Das Rotkreuz-Zeichen steht weltweit für humanitäre Hilfe und Unterstützung. In Deutschland steht hinter diesem Symbol eine komplexe Organisation, die Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung mit 192 Nationalen Gesellschaften ist. Dieses Papier zeigt Rahmenbedingungen, Arbeitsweise und Strukturen des Deutschen Roten Kreuzes auf und leistet damit einen Beitrag zur Transparenz in der Gesellschaft. Das Deutsche Rote Kreuz ist ein eingetragener Verein mit einem demokratischen Aufbau und getragen von ehrenamtlichem Engagement. Er handelt selbstlos, gemäß seiner Satzung, ist gemeinnützig und offiziell als die nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland anerkannt. Ehrenamtlich Engagierte und hauptamtlich Beschäftigte setzen sich auf allen Ebenen für Benachteiligte und Menschen in Notlagen ein. Das DRK ist tief in der Zivilgesellschaft verankert. Seine Verfasstheit ist völkerrechtlich anerkannt und begründet. Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung profitiert das DRK von Rahmenwerken und Erfahrungen eines weltweiten Netzwerkes und unterstützt durch seine internationale Zusammenarbeit solidarisch seine Schwestergesellschaften in Krisen-

situationen und bei der Stärkung lokaler Kapazitäten. Dies ist mit keiner anderen Organisation in Deutschland vergleichbar. Und noch etwas macht das DRK zu einer einzigartigen Organisation: Es ist im Inland zum einen Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und zum anderen „freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich“ mit gesetzlich bestätigten Aufgaben. Unter einem Dach verfügt es somit über eine breite Palette an Leistungen und Angeboten. Gleichzeitig ist der Verein föderal organisiert und gliedert sich in Ortsvereine sowie Kreis- und Landesverbände. Daraus zieht das DRK seine besondere Stärke und folgt damit dem Subsidiaritätsprinzip, nach dem Aufgaben so weit wie möglich vor Ort wahrgenommen werden sollen. Dieses Prinzip gilt für den Staat und das DRK selbst. All dies prägt das DRK als Verband, also als Zusammenschluss der Vereine und gemeinnützigen Organisationen, und es lohnt sich, einige Facetten genauer zu beleuchten, um das DRK besser zu verstehen.

Infos unter www.drk.de/das-drk/selbstdarstellung-des-roten-kreuzes/

K

V

-

I

n

f

o



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Müllheim e.V.

*„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht **ihr**, sondern **unser Hausnotruf**. Er macht uns **beide** sicherer.“*

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Müllheim e.V. · Moltkestr. 14a · 79379 Müllheim
Tel. 07631 / 1805 - 35 · hnr@drk-muellheim.de · www.drk-muellheim.de

K

V

-

I

n

f

o

Das war's für heute. Die nächste Ausgabe erscheint im Februar.

Euer Redaktionsteam von KV-Info

Ansprechpartnerin: Silke Sieker
Servicestelle Ehrenamt

Beiträge bitte per Email (s.sieker@drk-muellheim.de) oder per Post (DRK Kreisverband Müllheim e.V., KV-Info - Silke Sieker, Moltkestr. 14 a, 79379 Müllheim).

Weitere Infos auf der Homepage des Deutschen Roten Kreuzes unter www.drk.de

**Wir folgen Menschen,
die Dinge der Sache
wegen tun und nicht
aus Kalkül.**